

Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 16. Juni 2020 endete der über 90 Tage dauernde Katastrophenfall in Bayern – ein geschichtsträchtiger Tag in unserem Land in mehrerlei Hinsicht: noch nie erstreckte sich ein Katastrophenfall flächendeckend über ganz Bayern und noch nie hat er so lange gedauert. Und noch nie war der Grund für die Ausrufung des sogenannten K-Falles eine weltweite Pandemie. Ich bin sehr stolz, dass das Zusammenwirken so vieler verschiedener Behörden, Organisationen und Menschen in einer völlig neuartigen Bedrohungslage so reibungslos funktioniert hat. Seien es die Führungsgruppen Katastrophenschutz auf allen Ebenen, seien es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsverwaltung oder seien es die Einsatzkräfte von Bundespolizei und bayerischer Polizei, des Technischen Hilfswerkes, der freiwilligen Hilfsorganisationen, der Bundeswehr und der Feuerwehren: sie alle haben in einer Lage, die niemand vorhersehen konnte und die zeitweise unbeherrschbar schien, ohne Wenn und Aber zusammengearbeitet und ihr Bestes gegeben. Innerhalb kürzester Zeit konnten sie so neue Strukturen schaffen und Lösungen für oft unlösbar erscheinende Problemstellungen finden. Ich möchte allen unter Ihnen, die geholfen haben, diese Pandemie in Bayern einzudämmen, und die so dazu beigetragen haben, unzählige Menschenleben zu retten, von ganzem Herzen meinen Dank aussprechen. Was Sie für Bayern geleistet haben, ist von unschätzbarem Wert für uns alle. Vielen Dank!

Leider ist die Pandemie noch nicht vorbei, das Virus ist zwar zurückgedrängt, aber immer noch da. Zahlreiche Corona-Beschränkungen bestimmen weiterhin unseren Alltag. Mit der Corona-Krise sind auch

neue Begrifflichkeiten entstanden, wie etwa der der »neuen Normalität«. Über diesen Begriff scheiden sich – wie man so schön sagt – die Geister: Kann dieser Zustand, in dem wir gerade leben, »normal« sein? Werden wir zur »alten Normalität« zurückfinden oder gibt es nur eine »Normalität nach Corona«? Fakt ist, dass unser aller Leben derzeit anders ist, es gleicht wohl eher einer »neuen Realität«. Auch der Sommer 2020 wird anders sein, dies merken wir auch im sicherheitsrelevanten Ehrenamt. Was die »neue Realität« im Corona-Sommer 2020 etwa für unsere Feuerwehren oder die DLRG bedeutet, können Sie in dieser Ausgabe lesen. Und auch wie die Jugendwarte in Bayern gerade in dieser kontaktlosen Zeit den so wichtigen Kontakt zu ihren Feuerwehranwärterinnen und -anwärtern aufrechterhalten, finden Sie in diesem Heft.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, viele von uns sind verunsichert, wie Corona unser Leben verändert hat und wie sich unser Leben durch Corona weiter verändern wird. Ich mag daher an dieser Stelle an eine alte Volksweisheit erinnern: nimmt man die Chance aus der Krise – wird sie zur Gefahr, nimmt man die Angst aus der Krise – wird sie zur Chance. Lassen Sie uns diese Chance nutzen, um gemeinsam gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

